**De Klang vun de Spraak – Woans een de Wöör anners utsnacken deit as se schreven sünd**

De langen Vokale a, ah, aa : Lees dat so as dat „o“ in Morgen un översett dat in’t Hooch­düütsche

Nomen:

De Daam – Die Dame

De Plaan

De Swaan

De Haas

De Spaaß

De Naam

De Fraag

De Aap

De Maand

Den Naam vun de Daam harr ik nich verstahn, un en Fahn bi den Swaan, wo kunn dat gahn, man de Haas maak mi Spaaß, wat för‘n Aas. In düsse Laag so en Fraag, na soveel Daag, wat för’n Plaag.

De Draht

De Kahn

De Hahn

De Bahn

De Rahm

De Pahl

De Fahn

Seet en Hahn in de Bahn, wull nich stahn un nich gahn, un in’n Wind weih de Fahn, op den Beek swömm de Kahn, un de Draht, ganz akraat, bi den Pahl maak Schandaal, un de Melk mit den Rahm, se sünd kamen un ok gahn, woso schull ik mi wat schaam?

De Gabel

Dat Kabel

De Nadel

De Faden

De Tafel

De Magen

Dat Laken

De Gabel is keen Kabel un de Nadel is keen Tadel, för den Magen gifft’t keen Laken, dat sünd Sagen an de Tafel, ganz verswafelt un dat Graadfeld socht den Faden un ik dach: laten.

Verben:

slaan

gahn

maken

kamen

kaken

slapen

fragen

klagen

Stahn un gahn is as mahnen un slaan, maken un kaken un nich glieks anfaten, klagen un fragen so as slapen un drapen is doch ganz anners …

Adjektive:

akraat

praat

laat

kahl

lahm

mager

schaad

He harr dat akraat allens praat, keem nich to laat, maak Schandaal un wöör kahl, schull sik wat schamen vör all de Damen, un denn noch so lahm, dorbi mager un hager, ach wo schaad.

**g, gg**: Lees dat so as „ch”

De Dag – Der Tag

De Fleeg

Dat Oog

De Saag

De Sorg

De Brügg

De Barg

De Weg

De Ploog

De Rügg

De Reeg

De Deeg

Dor weer eenmal en Fleeg, de fleeg deep in den Deeg, wo harr se blots ehr Oog, se fleeg dor as en Ploog. Ik dach glieks an ehrn Rügg, wiel dor weer keeneen Brügg, de Weeg so schreeg, keen beten in de Reeg, so dach ik in mien Sorg un Pleeg …

ik segg

he mag

du kriggst

se driggt

he liggt

se leggt

du lüggst

he bedrüggt

ji fraagt

se fleegt

wi böögt

ik segg, du leggst so, dat se dat kriggt, un dor, wo he jüst nu noch liggt, dor kummt een, de dat allens driggt, ik glööv nich, dat he uns bedrüggt, un ok nich, dat een anner lüggt. Ik weet genau wat he geern mag un jüst ok dat an’n Sommerdag.

asig

bannig

düchtig

gräsig

dösig

leddig

weg

twintig, dörtig, veertig …

ruug

noog

schreeg

**De Fleeg**

Dor weer enmal en bleke Fleeg, de fleeg ganz leeg op al ehr Weeg.

Se slöög ok mit Flögels schreeg, kuum se dat Flegen kreeg.

Dor seeg se ok den weken Deeg, de vör ehr op den Disch rümleeg.

Wo harr se blots ehr keken Oog, nu flöög se as en legen Ploog.

Un dor, wo gor keen Brügg, dor flöög se op den Rügg.

Se böög un röög un höög sik un se glööv, dat se afböög

vun düssen Deeg, de vör ehr leeg, un den se seeg

as se ganz schreeg dor deep rinfleeg

Dor leeg de Fleeg in’n weken Deeg

un kreeg nich mehr keen anner Weeg.